

Volumenanstieg am europäischen Markt für strukturierte Wertpapiere

Europas Zertifikate-Börsen setzen 25,4 Mrd. Euro um / Zahl der Neuemissionen deutlich höher

Die **Börsenumsätze der Anlagezertifikate und Hebelprodukte** sind an den europäischen Finanzmärkten im dritten Quartal gesunken. Die Umsätze gingen im Vergleich zum zweiten Quartal um 9,0 Prozent auf 25,4 Mrd. Euro zurück. Im Jahresvergleich bedeutete das ein Minus von 26,0 Prozent. Das lässt sich aus den aktuellen Marktdaten entnehmen, die von der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) bei ihren Mitgliedern erhoben und von der Derivative Partners AG ausgewertet wurden.

Zu den Mitgliedern gehören: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Belgian Structured Investment Products Association (BELSIPA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (afpdb), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e prodotti di Investimento (ACEPI), Swedish exchange-traded investment products association (SETIPA) und Swiss Structured Products Association (SSPA) sowie der Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA).

Die Umsätze mit Anlagezertifikaten lagen an den europäischen Börsen im dritten Quartal bei 9,2 Mrd. Euro. Das entsprach einem Anteil am Gesamtumsatz von 36,2 Prozent. Die Börsenumsätze bewegten sich auf dem Niveau vom Vorquartal. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entsprach dies einem Anstieg um 3,0 Prozent.

Die Umsätze mit Hebelprodukten wie Optionsscheinen, Knock-Out Produkten und Faktor-Zertifikaten beliefen sich im Zeitraum von Juli bis September auf 16,2 Mrd. Euro. Sie vereinten damit einen Anteil von 63,8 Prozent des Gesamtumsatzes auf sich. Dies bedeutete gegenüber dem zweiten Quartal 2016 einen Umsatzrückgang um 13,0 Prozent. Im Jahresvergleich entsprach dies einem Minus um 37,0 Prozent.

An den Börsen in den EUSIPA-Mitgliedsländern zählte das Produktangebot Ende September 549.495 Anlagezertifikate und 827.523 Hebelprodukte. Im Vergleich zum Vorquartal stieg das Gesamtangebot der gelisteten Produkte um 3,0 Prozent. Im Jahresvergleich bedeutete dies ein Minus von 2,0 Prozent.

Die Banken legten im dritten Quartal insgesamt 839.744 Anlagezertifikate und Hebelprodukte neu auf. Im Vergleich zum Zeitraum von April bis Juni bedeutete dies ein Anstieg der Neuemissionstätigkeit um 5,0 Prozent. Im Jahresvergleich wurde ein Minus von 10,0 Prozent verzeichnet. Insgesamt wurden 191.778 neue Anlagezertifikate aufgelegt. Ihr Anteil an den Neuemissionen betrug 22,8 Prozent. Insgesamt wurden 647.966 Hebelpapiere neu gelistet, was einem Anteil an den Neuemissionen von 77,2 Prozent gleichkam.

Das **Marktvolumen der Anlage- und Hebelprodukte** lag zum Ende des dritten Quartals in Belgien, Deutschland, Österreich und der Schweiz bei 255,8 Mrd. Euro und damit um 6,0 Prozent höher als im Vorquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg das Volumen um 16,0 Prozent.

Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org

Ende September verzeichneten die Anlagezertifikate ein Marktvolumen von 216,0 Mrd. Euro und lagen in etwa auf dem Niveau vom Vorquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutete dies ein Plus von 2,0 Prozent.

Bei den Hebelprodukten belief sich das ausstehende Volumen Ende September auf circa 39,8 Mrd. Euro. Das kam einem Anstieg im Vergleich zum zweiten Quartal um 66,0 Prozent gleich. Im Vorjahresvergleich bedeutete dies ein Plus von 336,0 Prozent. Dieser Anstieg ist vor allem der Entwicklung in der Schweiz zuzuschreiben.

Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionsscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so am politischen Meinungsbildungsprozess mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbands. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die Mitglieder sind:



Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org